Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 18

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

burch Elektricität getriebenen) Bahn ift die mit ihr zu erzielende große Geschwindigkeit, die angeblich bis zu 140 Kilometer in der Stunde gefteigert werden kann.

Das allerneueste Sprengmittel, so lesen wir in den Mitteilungen des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, ist Wasserdamps. Ein englischer Ingenieur hat diesen alten Bekannten an Stelle des üblichen, unter Feuererscheinung detonierenden Sprengpulvers besonders zum Gebrauch in Kohlengruben deshalb empfohlen, weil bei seiner Verwendung die Bildung von brennenden Gasen ganz vermieden und so für die größte Sicherheit gegen eine etwaige Entzündung von schlagenden Wettern ober Kohlenstaub in der Grube Gewähr geleiftet wird. Der Erfinder will zu dem 3weck eine Stahlbombe mit Waffer füllen und in das Bohrloch einlegen, um dann das Wasser mittelft eines durch ben elektrischen Strom in Beißglut versetten Plattindrahts plöglich in Dampf umzuwandeln, bessen auf die Wände des Stahlenlinders ausgeübter Druck benjelben schließlich zersprengen wird. Er nimmt als sicher an, daß im Augenblick der Explosion der Glüh-draht schnnelzen und der Strom unterbrochen wird, sodaß auch diese Entzündungsquelle sortsällt. Der einzige Vorzug dieses Apparates beruht allerdings in seiner Ungefährlichkeit bei Unwesenheit schlagender Wetter; im übrigen ift er weit kostspieliger und umftändlicher in der Handhabung, als die bisher benutten Explosiv=

Ein einziger gewöhnlicher Blitftrahl entspricht nach den neuesten Untersuchungen einer mechanischen Leistung von mindestens 5000 Pferdekräften. Der italienische Gelehrte Borghini sucht jett die Konstruktion eines Blizableiters, welcher den Menschen nicht blos vor der furchtbaren Naturkraft schützt, sondern ihm auch die Möglichkeit gibt, die Elektrizität des Bliges aufzuspeichern und nach seinem Belieben zu Beleuchtung, motorischer Kraft oder Heizung zu verwenden. (N. d. N. 3. 3tg.)

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original Mitteilungen.) Nachdruck verboter.

Bafferverforgung Altnau. Sämtliche Arbeiten an die Firma Rothenhäuster u. Frei

Rothenhäuster n. Frei.

Glektrizitäkwerk Kubel. Die Maurers, Steinhauers und Jimmersarbeiten für das Maschinenhaus an der Sitter sind an Baumeister Wilhelm Spper in Gohau (St. Gallen) vergeben worden. A. Nordstraßenverlängerung Jürich. Die Erds, Entwässerungs und Beliesungsarbeiten an Cavadini u. Gyr.

Denkmal der Republik in Chang-de-Fonds. Die Jury, die mit der Pristung der Pläne für das Denkmal der Republik, welches in Chang de-Fonds errichtet werden soll, beaustragt ist, hat sich am 19. Juli besammelt. Sie ist zusammengesetzt aus den Herren Albert Unter, Mater in Ins Kanton Bern), Hugues-Booi, Bildhauer in Gens, Maymund Berreda, Bildhauer in Lugano. Die Jury hat den ersten Preis nicht vergeben, da keiner von den els eingelangten Plänen erften Breis nicht vergeben, da feiner von den elf eingelangten Blanen dem Programm vollständig zu entsprechen schien, bagegen hat sie brei zweite Preise, jeder im Betrage von Fr. 1000, zuerkaunt, und zwar an die Herren Mettler in Herrage von Fr. 1000, zuerkaunt, und zwar an die Herren Mettler in Herrage von Albisetti in Paris und Charles L'Gplattenier, Prosessor der Kunstschule in Chaux-de-Poods.

Basserversprzugung Renan (Bern). Sämtliche Arbeiten wurden der Firma Parti u. Brunschwelte milden in Biel übertragen.

Methodiftentavelle Billach (Bauleitung : Architeft Rob. Bollinger, Bürich V). Die Maurerarbeiten an Mosheer u. Kramer in Zürich; die Zimmerarbeiten an J. Sigrist in Ras; die Steinhauerarbeiten in Savonnibres an Quadrelli u. Co. in Zürich; die Steinhauerarbeiten in Granit an Naf u. Blattmann in Zürich; die Spengler-arbeiten an Bänninger in Zürich; die Schmiedearbeiten an H. Brandle in Billach; die Dachdeckerarbeiten an C. von Arg in Ölten; die

m Bullach; die Wachdeckerarveiten an G. von Aug in Suen, die Sifenlieferung an Jul. Schoch u. Co. in Jürich.
Bahnlinie llerikon-Bauma. Die Lieferung der Schienenverdindungsmittel an Kägi u. Cie. in Winterthur; diejenige der Schwellen (16,600 Stück eichene und 18,000 Stück föhrene) an Himmelsbach in Oberweier, welch letztere 12,000 Fr. billiger offerierte als die Konfurrens

Bur Plankonkurrenz für ein Gebande der Kontrollgefellschaft für Gold- und Silberwaren in Biel wurden nicht weniger als 67 Projekte

eingereicht Das Preisgericht, das am 14. Juli zusammentrat, hat nur 2 Preise erteilt: Den ersten Preis, 1600 Fr., erhielten F. und E. Tulpius, Architetten in Genf; den zweiten Preis, 1400 Fr., E. Joos, Architett in Bern, und A. Huber, Architett in Jürich. Die Elaserarbeiten im Primarschulhause am Bilbs Zirich, Kreis

III, an J. S. Kiefer, Gottlieb Göhner, J. Haggenmiller und A. Weisheit.

Verschiedenes.

Runftgewerbliches von der Thuner Ausstellung. Unter dem Schönen, das die bernischen Handwerker und Kunfthandwerker ausgestellt haben, nehmen namentlich die Erzeugnisse ber stadtbernischen Lehrwert= stätten einen beachtenswerten, ja man darf sagen bebeutenden Rang ein. Insbesondere stechen die Arbeiten der Schreiner= und Schlosserabteilungen durch gut sti= lisierte, größtenteils hochmodern angehauchte Produkte hervor und zeugen von exakter und geschmackvoller Aus-führung, wie sie nur einer vortrefflichen Schule gewerblichen Charakters würdig ist. Die Schlosserei unter Leitung des Herrn Dick, eines gewiegten Praktikers im Beruse, der seine kunftgewerbliche Ausbildung im Auslande vollendete, zeigt ein vollständiges Bild dieses Handwerkzweiges vom einfachsten Nutgegegenstand bis zu den kompliziertesten Erzeugnisten der Kunstschlosserei, wie: Reichverzierter Glockenzug, große Hängelampe, Zierlaterne, rund und gevierte Fenster= und Türfül= lungen 2c. Unter letzteren sind besonders eine halbstreissörmige Renaissance-Fenstersüllung (für das eidgen. Archivgebäude bestimmt) und eine sehr modern gehaltene, feinkomponierte Türfüllung, wahre Glanzleiftungen. Modern geformte Kerzenstöcke und Ballustraden, sowie Zeichnungen und Entwürfe aller Art vervollständigen das Bild eines gediegenen und praktischen Unterrichtes. Eleich hervorragend ist die Abteilung der Schreinerei unter der trefflichen Führung des Herrn Sattler Die Arbeiten, eine ganze Zimmereinrichtung darstellend, find von musterhafter Schönheit in Bezug auf Zeichnung und Ausführung. Wenn auch das Ungewöhnliche des modern=englisch=deutsch=französischen Möbelstiles auf den ersten Blick ein wenig frappiert. so wird man doch immer wieder hingezogen zu den wunderlich-reizvollen Gebilden und verläßt sie schließlich nur ungern wie gute Freunde, welchen man nach dem ersten Abschied noch ein zweites und drittes Mal die Hand brückt. Pracht= volle Lederpressungen an den Stühlen und saubere Holzbrandmalereien an Tischen, Ruhebanken 2c. sind hier besonders sehenswert. ("Bund")

Die Unternehmer des Schweizerdorfes in Paris haben im Grenerzerland ganze Wagenladungen alter Dachbestandteile von Schweizerhäuschen bestellt, die auf ber Ausstellung wieder zusammengesetzt und die alte Baukunft der Schweizer Dörfler veranschaulichen sollen.

Submiffionswesen. Das Stadtammannamt in Solothurn macht bei einer Ausschreibung von städtischen Arbeiten speziell aufmerksam, daß bei der Vergebung die vom Schweizer. Gewerbeverein aufgestellten Vor= schriften zur Geltung kommen. — Zur Nachahmung empfohlen!

Ueber Liegenschaftenhandel und Bauliches in Lugern schreibt das Tagblatt: Bon den Bauplägen öftlich vom Bahnhof, welche der Stadtrat von Luzern im April vorigen Jahres an öffentliche Steigerung brachte, sind nunmehr ein großer Teil schon überbaut oder in der Ueberbauung begriffen. Für die wenigen bisher noch brach gelegenen Stellen sind letzter Tage die Baugespanne errichtet und öffentlich ausgeschrieben worden.

Daß der Wert dieser Bauftellen seit der öffentlichen Versteigerung sich nicht verringert hat, erhellt wohl daraus, daß ein günstig gelegener, 283 Quadratmeter